RIEJU

FOR EVERYDAY ADVENTURE

Aventura 500i ABS Euro 5

Bedienerhandbuch

EnMoto

Fahrzeughandelgesellschaft m.b.H.
Strassgangerstr. 433a
A-8054 Graz – Austria
Tel. +43 316 711044
Fax +43 316 711044-4
E-mail: info@enmoto.at
UID ATU38126201

VORWORT

Sehr geehrter Kunde, sehr geehrte Kundin!

Sie haben sich für einer unserer Rieju Aventura 500i ABS Motorrad entschieden, wofür wir Ihnen danken. Damit Sie sich an einer sicheren und vergnüglichen Fahrt erfreuen können, machen Sie sich vor der ersten Ausfahrt gründlich mit diesem Handbuch vertraut. Ihre Sicherheit hängt nicht nur von Ihrer Aufmerksamkeit und der Beherrschung des Fahrzeuges ab, sondern auch vom technischen Zustand des Fahrzeuges. Eine Kontrolle vor jeder Ausfahrt sowie die regelmäßige Wartung sind daher sehr wichtig. Für die Qualität jedes einzelnen Fahrzeuges wird von EnMoto GmbH garantiert.

In den meisten Ländern ist eine spezielle Fahrprüfung oder ein Führerschein erforderlich. Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind, bevor Sie fahren. **VERLEIHEN** Sie Ihr Fahrzeug **NIEMALS** einem unerfahrenen Fahrer. Sie sollten ständig wachsam und gut ausgerüstet sein, um Unfälle zu vermeiden:

- Tragen Sie helle oder reflektierende Bekleidung
- Fahren Sie nicht im "toten Winkel" eines anderen Kraftfahrzeuges
- Biegen Sie nicht ohne ausreichenden Sicherheitsabstand eines entgegenkommenden Fahrzeuges ab.
- Beachten Sie alle Verkehrsregeln und Vorschriften
- Beachten Sie die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie **NIEMALS** schneller als es die Streckenabschnitte erlauben.
- Bevor Sie in einer Kreuzung abbiegen oder einen Spurwechsel durchführen möchten, geben Sie dieses Vorhaben frühzeitig den anderen Verkehrsteilnehmern durch Blinkersetzung bekannt.
    - Seien Sie besonders vorsichtig an Kreuzungen, Parkplatzeinfahrten und -ausfahrten.
    - Denken Sie immer daran, mit beiden Händen am Lenker zu fahren und beide Füße auf den Fußraster des Fahrzeuges zu halten. Auch der Beifahrer sollte beide Hände an den vorgesehenen Haltebügeln und beide Füße auf den hinteren Fußrastern setzten.

Anmerkung: Die Informationen und Vorgaben in diesem Handbuch sind lediglich Empfehlungen - Änderungen vorbehalten.

WICHTIGE HINWEISE

- Fahrer und Beifahrer
  Das Fahrzeug ist konzipiert für einen Fahrer und einen Beifahrer. Überschreiten Sie niemals die maximale Gewichtskapazität wie folgt: Maximale Belastung: 160 kg (plus 40 kg für Gepäck).

Achten Sie besonders auf die folgenden Warnpunkte im Handbuch:

WARNUNG: Weist auf eine starke Möglichkeit von schweren Verletzungen oder Schlimmer hin, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

VORSICHT: Weist auf eine mögliche Beschädigung des Geräts und/oder möglichen Verletzungen des Fahrers hin, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

HINWEIS: Weist auf eine mögliche Beschädigung des Geräts hin, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

Inhalt

SICHERES FAHREN MIT IHREM FAHRZEUG 6
ALLGEMEINE INFORMATIONEN 8
Hauptelemente des Fahrzeugs 10
Zündschloss 15
Instrumente und Anzeigen 16
Bedienungsanleitungen für die Fahrfunktionen 19
Einstellungen der Messeinheiten und Sprache 20
Zündschlüssel und Lenkschloss 21
Bedienelemente am linken Lenker 22
Bedienelemente am rechten Lenker 23
Benzintank 24
Auswahl des Benzintanks 24
Auftanken 26
Einstellungen vor der Fahrt 27
Einstellung der Lenker 27
Spiegelverstellung 28
Einstellung des Vorderradbremsgriffs 28
Einstellung des Schaltpedals 28
Einstellung des Hinterradbremspedals 29
Einstellung des Gashebels 30
Einstellung des Kupplungsgriffs 30
Einstellung der Federvorspannung des Stoßdämpfers 31
Einstellung der Federvorspannung 31
Druckeinstellung 31
Dämpfung-Einstellung 32
Scheinwerferlichthöhe Einstellung 32
Bedienung des Schaltgetriebes 33
Bremsen 34
Inspektion vor der Fahrt 35
Motorstart 37
Straßenfahren 38
Anweisungen während der Zeit des Einfahrens 39
Einfahren des Motors 39
Einfahren der Reifen 39
Einfahren des Bremssystems 39

INSTANDHALTUNG UND WARTUNG 40
Periodische Inspektion 40
Batterie und Sicherungen 41
Batterie 41
Sicherungen 41
Wartung des Luftfilters 43
Wartung des Motoröls 43
Motoröl wechseln 44
Austausch des Ölfilters 45
Motoröl einfüllen 46
Wartung und Inspektion des Kühlmittels 47
Kühlmittelwechsel 48
Kühlmittelspülung 48
Kühlmittelfüllung 48
Wartung der Bremsflüssigkeit 49
Inspektion der Bremsflüssigkeit 49
Typ der Bremsflüssigkeit 50
Wartung der Antriebskette 51
Einstellung der Antriebskette 52
Reifenwartung 53
Bremsklotz 54
Austausch des Bremsbelags 54
Reinigung 55
Längere Lagerung 56
Zurück zum Fahren 56
WARTUNGSPROGRAMM 57
Instandhaltungstabelle 58
TECHNISCHE DATEN 59
GARANTIE 60
Garantiezeit 60
Pflichten des Käufers 60

SICHERES FAHREN MIT IHREM FAHRZEUG

FAHRVORSCHRIFTEN FÜR IHRE SICHERHEIT:

Lesen Sie bitte dieses Handbuch gründlich und sorgfältig

WARNUNG!

Motorradfahren erfordert besondere Konzentration, um die Sicherheit zu gewährleisten. Machen Sie sich mit diesen Anforderungen vertraut, bevor Sie losfahren.

- Machen Sie immer eine Inspektion vor der Fahrt, bevor Sie den Motor starten. Sie können so Unfälle oder Geräteschäden verhindern.
- In den meisten Ländern ist eine spezielle Fahrprüfung oder ein Führerschein erforderlich. Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind, bevor Sie fahren. VERLEIHEN Sie Ihr Fahrzeug NIEMALS einem unerfahrenen Fahrer.
- Sie sollten ständig wachsam und gut ausgerüstet sein, um Unfälle zu vermeiden:
    - Tragen Sie helle oder reflektierende Bekleidung
    - Fahren Sie nicht im "toten Winkel" eines anderen Kraftfahrzeuges
    - Biegen Sie nicht ohne ausreichenden Sicherheitsabstand eines entgegenkommenden Fahrzeuges ab.
    - Beachten Sie alle Verkehrsregeln und Vorschriften
    - Beachten Sie die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie NIEMALS schneller als es die Streckenabschnitte erlauben.
    - Bevor Sie in einer Kreuzung abbiegen oder einen Spurwechsel durchführen möchten, geben Sie dieses Vorhaben frühzeitig den anderen Verkehrsteilnehmern durch Blinkersetzung bekannt.
- Seien Sie besonders vorsichtig an Kreuzungen, Parkplatzeinfahrten und -ausfahrten.
- Denken Sie immer daran, mit beiden Händen am Lenker zu fahren und beide Füße auf den Fußraster des Fahrzeuges zu halten. Auch der Beifahrer sollte beide Hände an den vorgesehenen Haltebügeln und beide Füße auf den hinteren Fußrastern setzten.

SCHUTZBEKLEIDUNG

- Tragen Sie aus Sicherheitsgründen immer einen Helm mit Visier oder einer Staubschutzbrille und Schutzkleidung. Ihr Beifahrer braucht denselben Schutz.
- Tragen Sie keine lose Kleidung, die sich an den Hebeln, Rädern usw. verfangen könnte.

NACHBAU DES FAHRZEUGES

WARNUNG: Das willkürliche Nachrüsten von Zubehör oder das Entfernen von Originalteilen kann das Fahren unsicher machen und ist auch nicht straßenzulässig. Der Benutzer muss alle Gesetze und Vorschriften in Bezug auf das Fahrzeug und Verkehr beachten.

BELADUNG DES FAHRZEUGES

WARNUNG: Das Hinzufügen von Zubehör und Ladung kann die Stabilität, die Leistung und die Betriebsgeschwindigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

- Halten Sie das Gewicht von Ladung und Zubehör niedriger und in der Nähe der Fahrzeugmitte. Belasten Sie beide Seiten gleichmäßig, um das Gleichgewicht zu behalten. Da das Gewicht weiter vom Schwerpunkt des Fahrzeugs entfernt ist, wird die Handhabung proportional beeinflusst.
- Stellen Sie sicher, dass die Ladung am Fahrzeug befestigt ist.
- Befestigen Sie keine Gegenstände an Lenker, Gabel oder Kotflügel. Andernfalls kann eine instabile Handhabung oder eine langsame Lenkreaktion auftreten.
- Das maximale Ladegewicht des Fahrzeugs beträgt 160 kg (plus 40 kg Gepäck). Bitte das Fahrzeug nicht überladen.

ZUBEHÖR

Originalzubehör von Benda wurde speziell für das Fahrzeug entwickelt und getestet. Da das Werk nicht alle anderen Zubehörteile prüfen kann, sind Sie persönlich für die Auswahl, Installation und Verwendung von Zubehör verantwortlich, das nicht von der Firma hergestellt wurde. Befolgen Sie immer die folgenden Sicherheitsregeln:

- Kontrollieren Sie das Zubehör sorgfältig, um sicherzustellen, dass es keine Lichter verdeckt, die Bodenfreiheit oder den Schräglagenwinkel verringert oder den Federweg, den Lenkweg oder den Steuerbetrieb begrenzt.
- Fügen Sie keine elektrischen Geräte hinzu, die die Stromkapazität des Fahrzeugs überfordern.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Fahrgestellnummer:

Bitte füllen Sie die Fahrgestellnummer und den Motornummer Ihres Fahrzeugs in das Feld unten ein. Diese Nummern sind wichtig und müssen im Fahrzeugregistrierungsdokument der Maschine aufgezeichnet werden.

- Die Fahrgestellnummer (VIN) ist die Nummer ①, die auf der rechten Seite des Steuerkopfes eingeprägt ist.

- Die Motornummer ist die Nummer ②, die im unteren Teil des linken Kurbelgehäuses des Motors markiert ist.

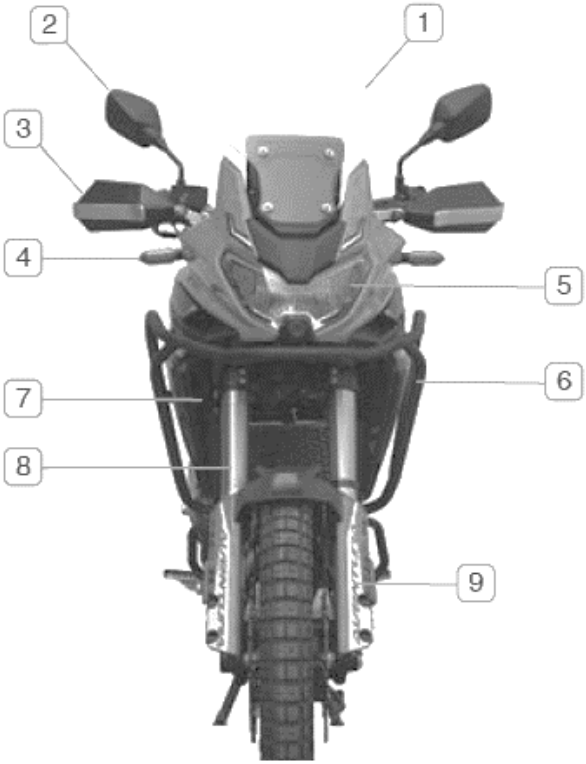
Fahrgestellnummer	
Motornummer	

Herstelleretikett

Ihr RIEJU verfügt über ein Typenschild ③, auf dem Hersteller, Rahmennummer, Zulassungsnummer und Geräuschemissionspegel aufgeführt sind.

Die Rahmennummer ist auch auf der rechten Seite des Steuerrohrs eingeprägt.

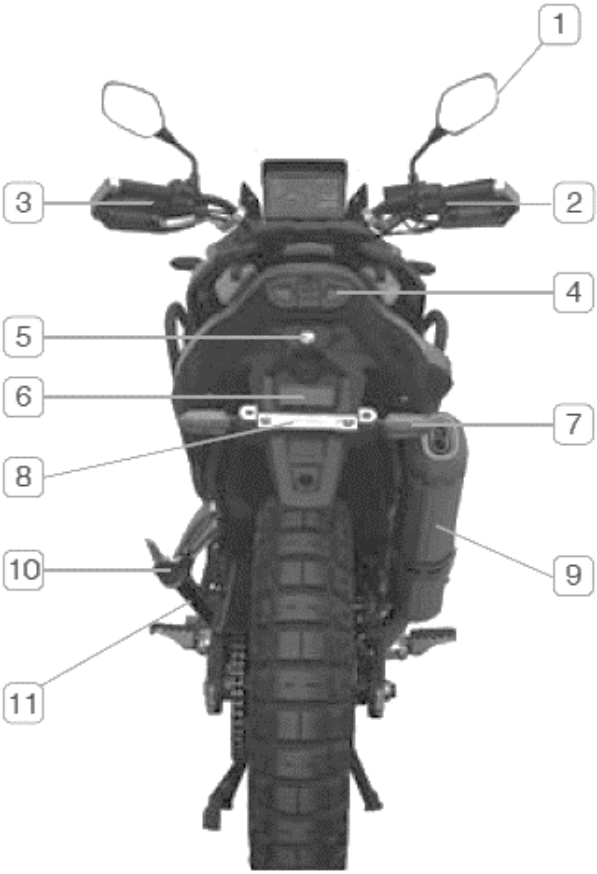
Hauptelemente des Fahrzeugs



1. Windschutzscheibe
2. Spiegel
3. Brems-/Kupplungsgriffschutz
4. Lichteinschalttaste
5. Scheinwerfer
6. Stoßstange (*ist nicht bei allen Versionen)*
7. Wassertankfüller
8. Vorderer Stoßdämpfer
9. Verkleidung des vorderen Stoßdämpfers

**Stoßstange (6)*

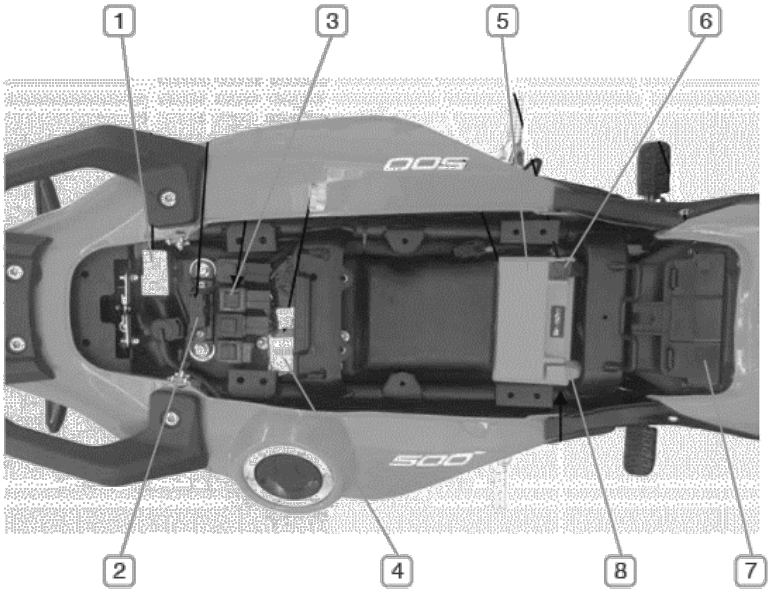
**Aufgrund der kontinuierlichen Forschung und Entwicklung sowie der Aktualisierung der Produkte des Unternehmens stimmen die im Handbuch zitierten Erscheinungsbildbilder möglicherweise nicht mit dem Erscheinungsbild des von Ihnen gekauften Fahrzeugs überein.*
Bitte nehmen Sie das tatsächliche Erscheinungsbild des Fahrzeugs als Maßstab.



1. Rückspiegel
2. Vorderradbremsgriff
3. Kupplungsgriff
4. Rücklicht / Bremslicht
5. Sitzkissenverriegelung
6. Hinterer Reflektor
7. Hintere Blinkerleuchte
8. Nummernschildhalterung
9. Auspuff
10. Hintere Fußstütze
11. Seitenständer

1. Reflektor (links)
2. Vordere Bremsscheibe (links)
3. Vorderradbremspumpe (links)
4. Schaltarm
5. Kettendurchhänger (links)
6. Fußstütze hinten
7. Einstellung der Vorspannung des hinteren Stoßdämpfers

1. Sekundärgastankfüller
2. Kraftstoffschalter vorne/hinten
3. Frontreflektor (rechts)
4. Vordere Bremsscheibe (rechte Seite)
5. Vorderradbremspumpe (rechte Seite)
6. Hinterradbremspedal
7. Hydraulikbecher der Hinterradbremse
8. Kettenversteller (rechts)
9. Hintere Bremsscheibe



1. Sicherungskasten
2. Fehlererkennungsschnittstelle
3. Relaisgruppe
4. Steuergerät
5. Batterie
6. Minuspol der Batterie
7. Luftfilter
8. Pluspol der Batterie

Zündschloss

Der Zündschalter des Fahrzeugs befindet sich am vorderen Ende des Kraftstofftanks und unterhalb des Instruments. Das Zündschloss und die Richtungssperre sind integriert.
Dieses Fahrzeug ist mit zwei Schlüsseln ausgestattet, von denen einer für den Standby-Modus ordnungsgemäß aufbewahrt werden sollte. Zündschlossschloss, Fahrtrichtungsschloss, Kissenschloss und Kraftstofftankschloss haben alle denselben Schlüssel.
Der Zündschalter hat drei Stellungen:

Der Positionszündkreis ist angeschlossen, die Zündung kann jederzeit gestartet werden und alle Funktionskreise des gesamten Fahrzeugs sind angeschlossen. In dieser Position kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

Wenn der Zündstromkreis unterbrochen ist und die Zündung nicht gestartet werden kann, kann der Schlüssel in dieser Position abgezogen werden.

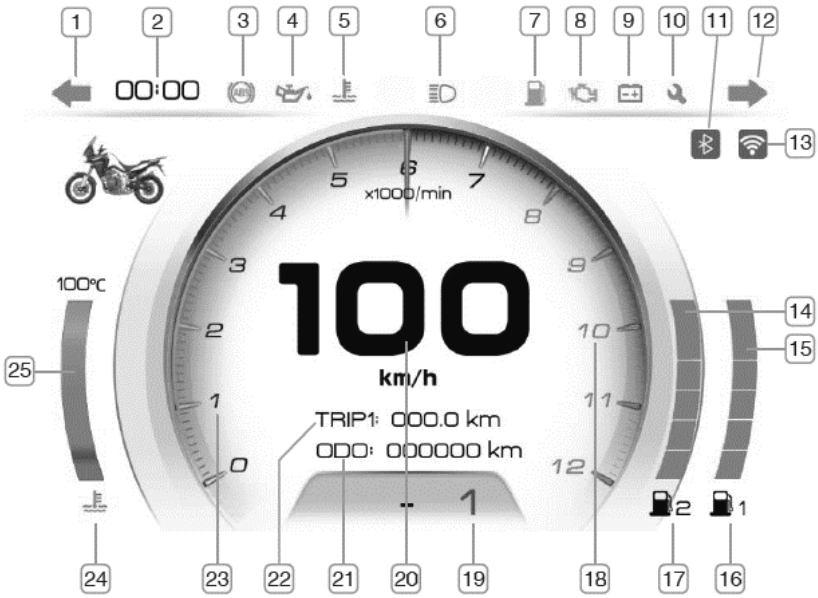
Diese Position zeigt die Sperre des Lenkrads. Drehen Sie zuerst den Lenkgriff ganz nach links, drücken Sie den Schlüssel in der Position und drehen Sie ihn dann gegen den Uhrzeigersinn in die Position In dieser Position kann der Schlüssel abgezogen werden, der Zündkreis ist getrennt und die Zündung kann nicht gestartet werden.

WARNUNG!
Halten Sie den Startknopf nicht länger als 5 Sekunden gedrückt.

HINWEIS:
Wenn der Motor nicht sofort startet, warten Sie 30 Sekunden bevor Sie den Motor erneut zu starten versuchen.

WARNUNG!
Die Temperatur des Auspuffs wird während des Fahrens sehr hoch. Berühren Sie ihn nicht, auch wenn das Fahrzeug steht.

Instrumente und Anzeigen



① **Linker Blinkeranzeige** ⇦
Leuchtet wenn die linken Blinker eingeschaltet sind.

② **Digitaluhr**
Zeigt die Uhrzeit an.

③ **ABS-Anzeige** (ABS)
Wenn das ABS-System des Fahrzeugs ausfällt oder ausgeschaltet ist, blinkt die Kontrollleuchte am Instrument oder leuchtet ständig.
Wenn der Zündschlüssel in die Position „ON“ gedreht wird, leuchtet die Kontrollleuchte kurzzeitig auf und sollte sofort nach dem Starten des Motors erlöschen.

④ **Öldruckanzeige**
Wenn der Öldruck unter dem normalen Bereich liegt, leuchtet die Kontrollleuchte.
Wenn der Zündschlüssel auf ON gedreht wird, leuchtet die Kontrollleuchte.
Nachdem das Fahrzeug den Selbsttest abgeschlossen hat, sollte die Kontrollleuchte sofort erlöschen.
Diese Warnleuchte leuchtet, um zu warnen, dass der Druck im Schmiersystem zu niedrig ist. Stellen Sie in diesem Fall den Motor sofort ab.

Die einzige Möglichkeit, den korrekten Schmierölstand zu überprüfen, ist die Kontrolle über das Ölkontrollfenster. Prüfen Sie, ob der Ölstand zu niedrig ist. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, Öl nachfüllen. Wenn die Motorölwarnleuchte immer noch leuchtet, fahren Sie bitte nicht weiter und wenden Sie sich zur Fehlerbehebung so schnell wie möglich an den autorisierten RIEJU-Händler.

⑤ **Wassertemperatur**

Leuchtet rot: Das Kühlmittel ist überhitzt und/oder das Kühlsystem ist defekt.

⑥ **Fernlichtanzeige**

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht. Wenn die Überhollichttaste (befindet sich am linken Bremsgriff) gedrückt wird, bleibt die Kontrollleuchte eingeschaltet, bis Sie sie loslassen.

⑦ **Tankanzeige**

Leuchtet wenn der Benzintankinhalt niedrig ist

⑧ **EFI-Fehleranzeige**

Nach dem Starten des Motors erlischt die Kontrollleuchte. Wenn ein Fehler vorliegt, blinkt die Lampe gelb.

Wenn das elektronische Kraftstoffeinspritzsystem des Fahrzeugs ausfällt, leuchtet die Warnleuchte auf.

Wenn der Zündschlüssel in die Position „ “ gedreht wird, leuchtet die Kontrollleuchte (Selbsttest). Wenn der Selbsttest abgeschlossen ist, leuchtet die Kontrollleuchte erlischt sofort.

Wenn die Motorfehlerleuchte eingeschaltet bleibt, stellen Sie bitte den Motor ab und bringen Sie das Motorrad so schnell wie möglich zum autorisierten RIEJU-Händler zur Fehlerbehebung.

⑨ **Batterie Statusanzeige**

Wenn das Symbol leuchtet bedeutet es, das die Batterieladestatus niedrieg ist.

⑩ **Service Anzeige**

Wenn das Symbol leuchtet bedeutet es, dass das Fahrzeug einen Service braucht (jede 8.000 km, erster Service mit 500 km).

⑪ **Bluetooth-Anzeige**

Leuchtet wenn eine Verbindung angeschlossen ist.

⑫ **Rechte Blinkeranzeige**

Leuchtet wenn die rechten Blinker eingeschaltet sind.

⑬ **Wi-Fi Anzeige**

⑭ **Füllstand des sekundären Kraftstofftanks**

⑮ **Füllstand im Hauptkraftstofftank**

⑯ **Warnleuchte für den Füllstand des Hauptkraftstofftanks**

Wenn der Kraftstoffstand im Haupttank zu niedrig ist, ist dieses Symbol rot und blinkt. Bitte verwenden Sie zu diesem Zeitpunkt den Kraftstofftankschalter auf der

rechten Seite des Instruments, um zum hinteren (sekundären) Tank zu wechseln oder Kraftstoff nachzufüllen.

⑰ **Warnleuchte für den Füllstand des sekundären Kraftstofftanks**

Wenn der Kraftstoffstand im Haupttank zu niedrig ist, ist dieses Symbol rot und blinkt. Bitte verwenden Sie zu diesem Zeitpunkt den Kraftstofftankschalter auf der rechten Seite des Instruments, um zum Haupttank zu wechseln oder Kraftstoff nachzufüllen.

⑱ **Drehzahlanzeige**

Motordrehzahl, Einheit: R/min (Umdrehungen/Minute) – die aktuelle Anzahl der Umdrehungen pro Minute der Motorkurbelwelle.).

Das rote Geschwindigkeitsband zeigt an, dass der Motor die Höchstgeschwindigkeit erreicht hat. Wenn er mit dieser Drehzahl läuft, verkürzt sich die Lebensdauer des Motors.

⑲ **Ganganzeige**

Zeigt den aktuellen Gang des Motors an (N=Neutral).

⑳ **Tachometer**

Zeigt die Fahrgeschwindigkeit.

㉑ **Kilometerzähler**

Das Instrument bietet eine Anzeige des Gesamtkilometerstands (ODO) und des Kurzkilometerstands (TRIP 1 / TRIP 2).

㉒ **Tageskilometerzähler - Gesamtkilometerzähler**

Zeigt den gefahrenen Kilometern in einer gewissen Zeit.

㉓ **Drehzahlmesser**

Zeigt die Drehzahl des Motors an.

㉔ **Motortemperaturwarnung**

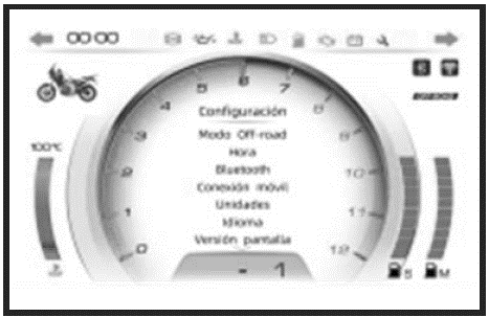
Wenn die Temperatur des Motorkühlmittels zu hoch ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf

㉕ **Motortemperaturanzeige**

Bedienungsanleitungen für die Fahrfunktionen

Set-Up Menü: Drücken Sie zum Aufrufen die **SET-Taste** ① am linken Griff.

Navigieren Sie dann mit der **MODE-Taste** ② im Menü nach unten zum gewünschten Modus und drücken Sie SET, um auf diese Option zuzugreifen.



Sie können zur Hauptanzeige zurückkehren, indem Sie die Option QUIT wählen oder einige Sekunden warten, ohne eine der beiden Tasten zu drücken.

- **Straßenmodus**: Mit MODE zwischen EIN und AUS wechseln und mit SET die gewünschte Option auswählen. ON aktiviert den Off-Road-Leitungsmodus und OFF deaktiviert ihn.
  Wenn es eingeschaltet ist, erscheint im Display eine Off-Road-Anzeige.
- **Zeit**: Mit dieser Option können Sie die Zeit des Instruments ändern. Mit SET ändern Sie die ausgewählte Ziffer und mit MODE wechseln Sie zur nächsten Ziffer. Wenn Sie fertig sind, wählen Sie RETURN mit MODE und drücken Sie SET.
- **Bluetooth**: Wählen Sie diese Option, um festzulegen, ob Ihr Motorrad für andere Bluetooth-Geräte sichtbar sein soll oder nicht. Drücken Sie SET, um zwischen EIN/AUS zu wechseln. Hier sehen Sie auch den Bluetooth-Namen des Motorrads. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie MODE, um RETURN auszuwählen, und drücken Sie SET.
- **Mobile Verbindung:** Drücken Sie SET, um die Verbindung zu starten, und befolgen Sie die Anweisungen. Sie müssen die Carbit Ride-App installieren, indem Sie den QR-Code scannen oder direkt aus dem App Store auf Ihrem Mobiltelefon. Drücken Sie bei geöffneter Anwendung auf das Symbol in der

oberen rechten Ecke Ihres Bildschirms, um den Code erneut zu scannen und das Mobiltelefon mit dem Motorrad zu verbinden.
Wenn Ihr Telefon verbunden ist, erscheint das WLAN-Symbol auf dem Dashboard-Bildschirm. Dieses Symbol zeigt an, dass das Motorrad über Ihr Telefon mit dem Netzwerk verbunden ist, nicht unbedingt über WLAN.
Wenn Sie der Anwendung den Zugriff auf Ihren Standort erlauben, wird die Navigationskarte auf dem Dashboard-Bildschirm angezeigt.

ACHTUNG: Denken Sie daran, immer auf das Fahren zu achten, Ablenkungen zu vermeiden und Ihr Mobiltelefon während der Fahrt nicht zu manipulieren.

Einstellungen der Messeinheiten und Sprache

- Einheiten: Verwenden Sie MODE, um zwischen dem Einheitensystem METRIC (km/h) und IMPERIAL (MPH) umzuschalten, und drücken Sie SET, um die gewünschte Option auszuwählen.
- Sprache: Wechseln Sie mit MODE zwischen SPANISCH und ENGLISCH und drücken Sie SET, um die gewünschte Option auszuwählen.
- Bildschirmversion: Wählen Sie diese Option, um die Version der Software und der MCU zu erfahren.
- Beenden: Wählen Sie diese Option, um das Setup-Menü zu verlassen und zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Nachtmodus: Beim Betreten eines dunklen Ortes, beispielsweise eines Tunnels, wechselt das Armaturenbrett automatisch in den Nachtmodus und dimmt seine Helligkeit.

Zündschlüssel und Lenkschloss

① **Zündung ist eingeschaltet**

Wenn der Zündschlüssel sich auf „ ⟳ “ befindet ist die Zündung eingeschaltet und der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

② **Zündung ist ausgeschaltet**

Wenn der Zündschlüssel sich auf „ ⊠ “ befindet ist die Zündung ausgeschaltet und der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

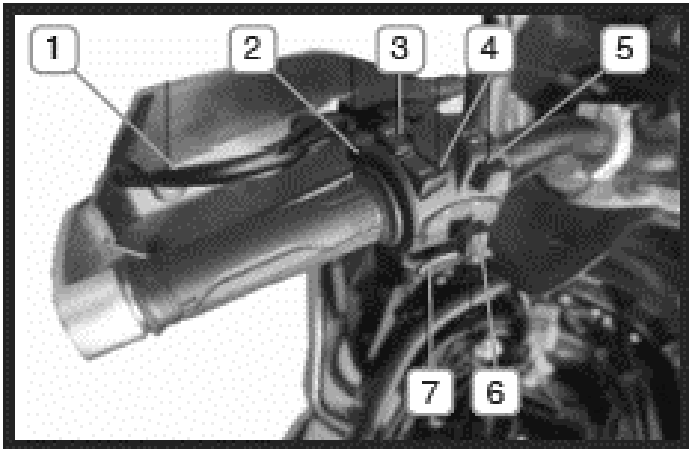
③ **Lenkersperre**

Um das Schloss zu betätigen drehen Sie den Lenker nach links, stecken Sie den Zündschlüssel an, drücken sie den Schlüssel in der Position „ ⊠ “ und drehen Sie ihn dann gegen den Uhrzeigersinn in die Position 🔓. Der Lenker wird gesperrt und der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

WARNUNG!

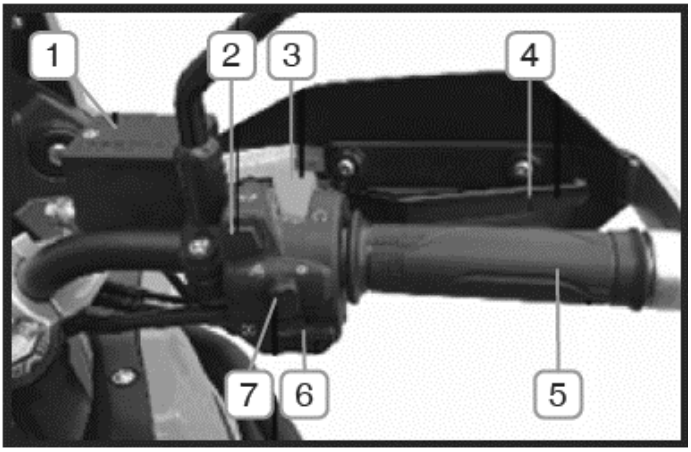
Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, blockieren Sie die Lenkung, um einen möglichen Diebstahl zu verhindern.

Bedienelemente am linken Lenker



① **Kupplungsgriff**
② **Überhollichttaste**
Wenn die Überhollichttaste gedrückt wird, bleibt die Kontrollleuchte eingeschaltet, bis Sie die Taste loslassen.
③ **Set-Taste**
④ **Auswahltaste**
⑤ **Scheinwerferschalter**
Der Scheinwerferschalter hat zwei Positionen,in Stellung st das Abblendlicht eingeschaltet; in der Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet.
⑥ **Blinkerschalter**
Stellen Sie den Knopf auf ⇦ um den linken Blinker einzuschalten.Drücken Sie auf den Knopf um den Blinker auszuschalten.
Stellen Sie den Knopf auf ⇨um den rechten Blinker einzuschalten.
⑦ **Hupentaste**
Drücken Sie die Hupentaste um die Hupe zu betätigen.

Bedienelemente am rechten Lenker



① **Oberer Hydraulikölbecher der Vorderradbremse**

② **ABS-Schaltertaste**

Drücken Sie den Schalter, um das ABS zu deaktivieren.

Drücken Sie den Schalter erneut um es wieder zu aktivieren.

③ **Motor-Notschaltertaste**

Stellen Sie den Schalter auf und der Motor wird gestoppt (Notschalter).

Stellen Sie den Knopf auf und das Zündsystem wird aktiviert.

④ **Vorderer Bremsgriff**

⑤ **Gasgriff**

⑥ **Elektrischer Starterknopf**

Um das Fahrzeug zu starten, drücken Sie die Taste.

⑦ **„Hazard“ Taste**

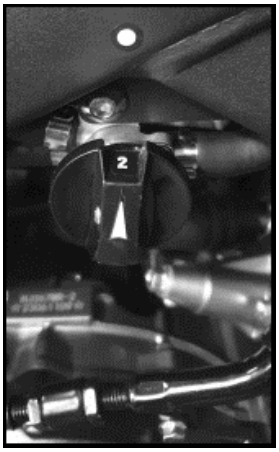
Beim Drücken der „Hazard“ Taste wird die Warnblinkanlage eingeschaltet.

Benzintank

Der Rieju Aventura 500 ist mit zwei unabhängigen Benzintanks ausgestattet.

Auswahl des Benzintanks

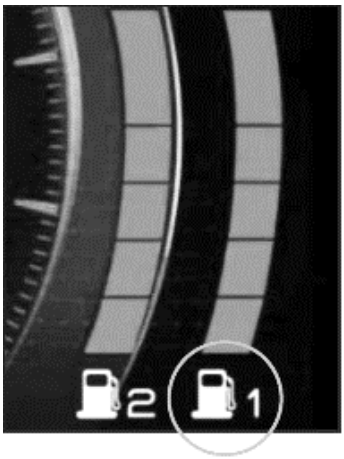
Vorderer Tank

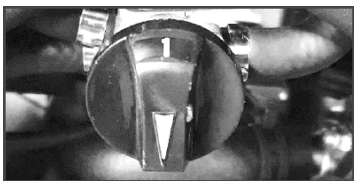


Hinterer Tank

Vorderer Tank

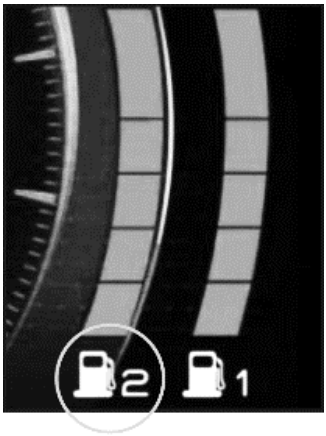
Um den vorderen Tank zu verwenden, drehen Sie den Tankauswahlhahn auf die Position 1. **Vergewissern Sie sich, dass die TANK-2-Taste ausgeschaltet ist.**

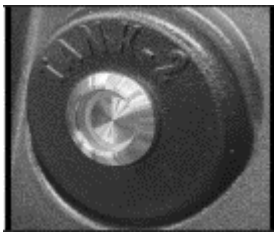




Hinterer Tank

Um den hinteren Tank zu verwenden, drehen Sie den Tankauswahlhahn auf die Position 2. **Vergewissern Sie sich, dass die TANK-2-Taste eingeschaltet ist.**



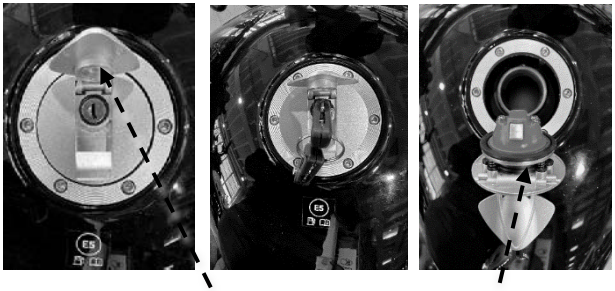


WARNUNG!

Überprüfen Sie vor dem Starten des Motorrads, ob die Hahnstellung mit der Schalterstellung übereinstimmt. Das Starten des Motorrads mit einer anderen Hahnposition als der Schalterposition kann zu schweren Schäden am Motorrad führen.

Auftanken

Öffnen Sie die kleine Abdeckung, die das Schlüsselloch abdeckt, stecken Sie den Schlüssel in das Tankschloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um es zu öffnen. Um das Schloss zu schließen, ziehen Sie den Schlüssel ab, schließen Sie die Tankabdeckung vorsichtig und drücken Sie fest. Schließen Sie die kleine Abdeckung, die das Schlüsselloch blockiert.



① **Tankdeckel** ② **Tankkappe**

VORSICHT!

Verwenden Sie Benzin mit 95 Oktan oder höher.

WARNUNG!

Benzin ist hochentzündlich und hochexplosiv. Bei stillstehendem Motor, immer an einem belüfteten Ort tanken.

Rauchen Sie nicht und lassen Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe des Benzins.

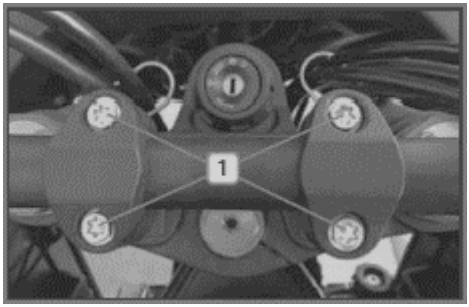
Einstellungen vor der Fahrt

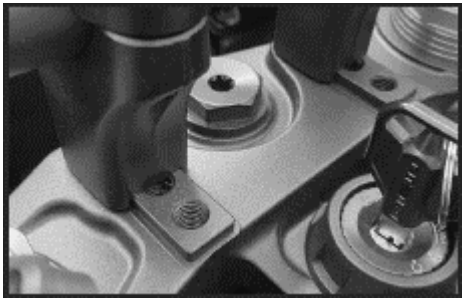
Einstellung der Lenker

Stellen Sie den Lenkhebel entsprechend Ihrer Körpergröße und Fahrhaltung auf die bequemste Position ein. Lösen Sie die vier Befestigungsschrauben ① und drehen Sie den Griff leicht nach vorne oder hinten, um Ihre bequeme Position zu finden.

Die Lenkerhalterungen haben an der Gabelbrücke drei mögliche Positionen. Sie können den Lenker nach vorne positionieren, um die Fahrposition an Ihre Bedürfnisse anzupassen.

Wenn eine Anpassung erforderlich ist, wenden Sie sich bitte an den autorisierten RIEJU-Händler.





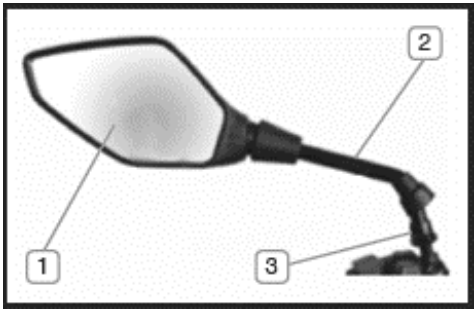
WARNUNG!

Stellen Sie nach dem Einstellen des Lenkgriffs sicher, dass die linke und rechte Hand beim Drehen in die äußerste linke und rechte Position nicht mit dem Kraftstofftank in Berührung kommen. Wenn dies der Fall ist, stellen Sie die Einstellung bitte erneut ein, bis keine Störungen mehr auftreten. Andernfalls wird die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigt.

Spiegelverstellung

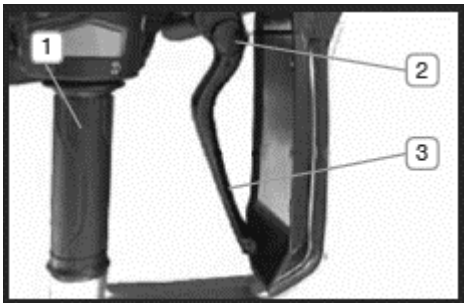
Stellen Sie den Rückspiegel ① entsprechend Ihrer Körpergröße und Fahrhaltung auf die richtige Position ein.

Lösen Sie die Mutter ③, um die Spiegelstange ② einzustellen, und bestimmen Sie die hintere Kontermutter ③.



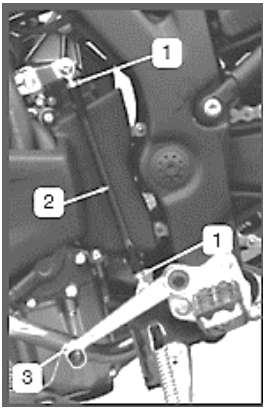
Einstellung des Vorderradbremsgriffs

Der Abstand lässt sich in 5 Einstellungen verstellen wie folgt:
1. Schieben Sie beim Verstellen den Griff ③ nach vorne.
2. Drehen Sie den Einstellknopf ②in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Vorwärtsschiebegriff ③ los und die Einstellung ist abgeschlossen.

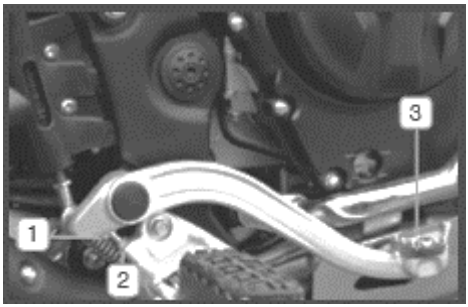


Einstellung des Schaltpedals

Der Schaltpedalhebel kann an Ihre Fahrgewohnheiten angepasst werden.
Lösen und kontern Sie zunächst die beiden Muttern ① der Getriebepleuelstange ②.
Drehen Sie dann den Geschwindigkeitswechsel-Verbindungshebel ②um die Pedalposition ③ in die bequeme Position zu bringen.
Zum Schluss die Mutter ① kontern.



Einstellung des Hinterradbremspedals



Die Höhe des Hinterradbremspedals (3) muss in einer angemessenen Position gehalten werden. Wenn die Position hoch ist, ist es im Gebrauch leicht, darauf zu treten, so dass Bremsbelag und Bremsscheibe häufig aneinander reiben, was zu einer langfristigen Erwärmung und Beschädigung von Belag und Bremsscheibe führt.

Wenn der freie Bremspedalweg nicht korrekt ist, stellen Sie ihn bitte wie folgt ein: Der freie Bremspedalweg beträgt 35 mm bis 35 mm.

1. Lösen Sie die Kontermutter ②
2. Drehen Sie die Einstellmutter ① im oder gegen den Uhrzeigersinn.
3. Eine Drehung im Uhrzeigersinn erhöht die Pedalhöhe, andernfalls verringert sie sich.
4. Kontermutter ② festziehen, wenn die Höhe des Bremspedals ③ auf die entsprechende Position eingestellt ist.

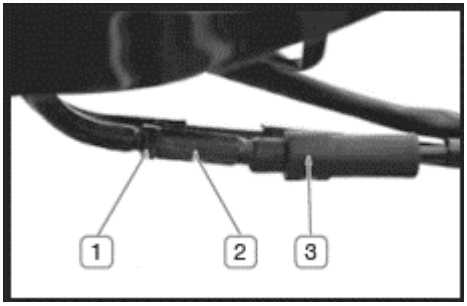
VORSICHT!

Drücken Sie nach der Einstellung wiederholt das Bremspedal und lassen Sie es wieder los. Stellen Sie sicher, dass der Druckpunkt deutlich spürbar ist.
Wenn die Einstellung nicht korrekt ist, entsteht immer eine Kraft zwischen Bremsbelag und Bremsscheibe, die den Belag und die Bremsscheibe beschädigt.

Einstellung des Gashebels

Die Einstellung des Gaszugspiels erfolgt wie folgt:

1. Gummimanschette ① entfernen.
2. Lösen Sie die Kontermutter ③.
3. Drehen Sie den Einsteller ②, um den Abstand des Gaszugs auf 2–4 mm einzustellen.
4. Kontermutter ③.
5. Bringen Sie die Gummimanschette ① wieder an.



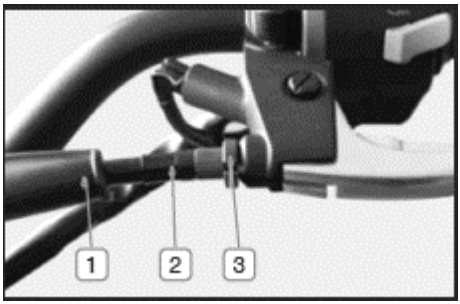
VORSICHT!

Nachdem die Einstellung des Gaszugspiels abgeschlossen ist, stellen Sie sicher, dass der Gashebel automatisch zurückkehren kann und die Leerlaufdrehzahl nicht ansteigt.

Einstellung des Kupplungsgriffs

Halten Sie beim Anlassen des Motors, beim Bremsen oder beim Schalten den Kupplungsgriff fest, um den Kupplungsbelag zu trennen und so die Übertragungsleistung des Motors zu unterbrechen. Der freie Hub am Ende des Kupplungsgriffs beträgt zwischen 5 und 8 mm. Wenn es falsch ist, passen Sie es bitte gemäß der folgenden Methode an.

1. Gummimanschette ① entfernen.
2. Lösen Sie die Kontermutter ③.
3. Drehen Sie den Regler ②, um sicherzustellen, dass der freie Hub zwischen 5 und 8 mm beträgt.
4. Kontermutter ③.
5. Bringen Sie die Gummimanschette ① wieder an.



Einstellung der Federvorspannung des Stoßdämpfers

Der Einstellknopf für die Federvorspannung des Stoßdämpfers befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs und unter der Rückseite des Kraftstofftanks, wie in Abbildung 1 dargestellt.

1. Verringern Sie die Federvorspannung, indem Sie den Knopf gegen den Uhrzeigersinn drehen.

2. Erhöhen Sie die Federvorspannung, indem Sie den Knopf im Uhrzeigersinn drehen.

ACHTUNG!

Bitte vermeiden Sie es, die Vorspannung des Hinterradstoßdämpfers willkürlich oder ohne Überprüfung einzustellen. Eine falsche Einstellung kann die Kontrolle über das Fahrzeug negativ beeinflussen.

Einstellung der Federvorspannung

Der Einstellknopf für die Druckstufe des hinteren Stoßdämpfers befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs, unten rechts am Sitz und über dem Stoßdämpfer.
Die Einstellungsmethode ist wie folgt:
1. Druckstufendämpfung gegen den Uhrzeigersinn verringern.
2. Druckstufendämpfung im Uhrzeigersinn erhöhen.

Druckeinstellung

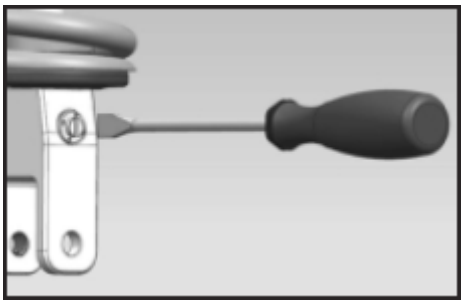
Der Einstellknopf der hinteren Stoßdämpfer befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs, auf der unteren rechten Seite des Sitzkissens und über dem hinteren Stoßdämpfer von oben nach unten.
Einstellung:

1. Reduzieren Sie gegen den Uhrzeigersinn die Kompressionsdämpfung.
2. Erhöhen Sie die Kompressionsdämpfung im Uhrzeigersinn.

Dämpfung-Einstellung

Die Dämpfungseinstellung des hinteren Stoßdämpfers befindet sich unten links im hinteren Stoßdämpfer wie gezeigt. Es muss mit einem flachen Schraubenzieher eingestellt werden.

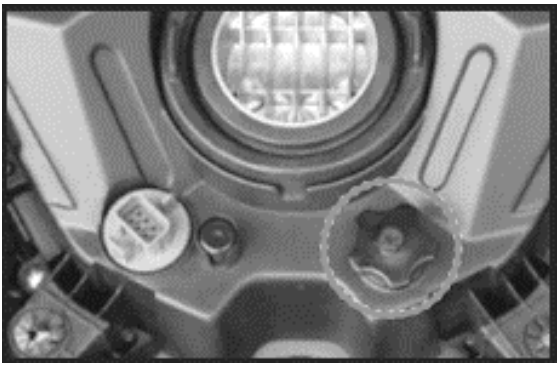
1. Reduzieren Sie die Rückpralldämpfung gegen den Uhrzeigersinn.
2. Erhöhen Sie die Rückpralldämpfung im Uhrzeigersinn.



Scheinwerferlichthöhe Einstellung

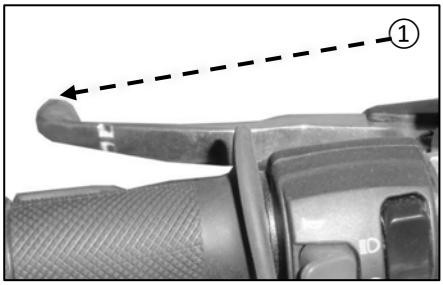
Der Scheinwerfer muss eine angemessene Höhe aufrechterhalten, wenn die Stoßdämpfung an unterschiedliche Lasten angepasst wird. Um nachts die Fahrversorgung zu gewährleisten, wird die Strahlneigung von Scheinwerfer eingestellt, um die Anforderungen verschiedener Lasten auf der Lichthöhe des gesamten Fahrzeugs zu erfüllen. Die Position des Einstellers befindet sich hinter dem Scheinwerfer, wie in der Abbildung gezeigt.

Drehen Sie das Licht im Uhrzeigersinn, um es nach unten zu drehen. Andernfalls dreht das Licht es nach oben.



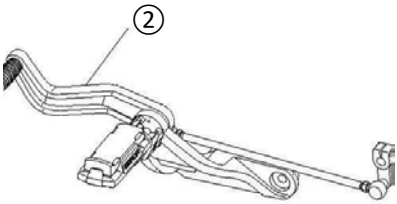
Bedienung des Schaltgetriebes

Das Getriebe sorgt dafür, dass der Motor im normalen Drehzahlbereich ruhig läuft. Dieses Motorrad ist mit einem Sechsgang-Getriebe ausgestattet.

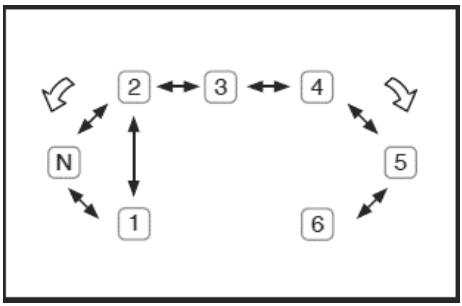


Die Kupplung bei diesem Motorrad ist manuell.

① Betätigen Sie den Kupplungshebel, um einen Gang einzulegen oder zu wechseln.



② Der Schalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motorrades. Um den ersten Gang einzulegen, drücken Sie den Schalthebel nach unten.



Das Schaltschema ist in der Abbildung angegeben.

Das Übersetzungsverhältnis ist sorgfältig auf die Eigenschaften des Motors abgestimmt. Der Fahrer sollte je nach Fahrbedingungen den am besten geeigneten Gang wählen und niemals einen niedrigen Gang und eine hohe Geschwindigkeit verwenden.

Um einen reibungslosen Gangwechsel zu gewährleisten und den Aufprall der Hinterräder beim Betätigen der Kupplung zu verringern, reduzieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit oder die Motordrehzahl, bevor Sie in den niedrigen Gang schalten; und erhöhen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit oder Motordrehzahl, bevor Sie in den hohen Gang schalten.

Bremsen

Dieses Fahrzeug ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet.
Seien Sie beim Bremsen auf nasser Fahrbahn oder anderen glatten Oberflächen besonders vorsichtig und schonend, ein aggressiver Einsatz kann zum Schleudern oder zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.
Je höher die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist, desto länger ist der Bremsweg.
Achten Sie auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zwischen dem Fahrzeug oder Objekt vor Ihnen.

Inspektion vor der Fahrt

Wenn das Fahrzeug vor der Fahrt nicht überprüft wird, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit von Unfällen und Fahrzeugschäden.
Bitte achten Sie auf folgende Punkte:

Steuersystem

- ❑ Die Lenkstange lässt sich flexibel drehen, ohne zu klemmen.
- ❑ Die Lenksäule bewegt sich nicht oder ist locker.
- ❑ Gaspedal
- ❑ Das Gaszugspiel ist korrekt.
- ❑ Der Gashebel funktioniert reibungslos, ohne zu klemmen.

Bremse

- ❑ Der Bremsgriff und das Bremspedal funktionieren normal.
- ❑ Die Bremsflüssigkeit befindet sich im Bremsölbecher auf dem richtigen Niveau.
- ❑ Beim Bremsen ist der mittlere Druckpunkt deutlich erkennbar.
- ❑ Die Bremsscheibe und der Bremsbelag müssen frei von Wasser- und Ölflecken sein.

Stoßdämpfer

- ❑ Drücken Sie und stellen Sie sicher, dass es reibungslos zurückkehrt.

Antriebskette

- ❑ Keine übermäßige Abnutzung und Beschädigung.
- ❑ Die Kettenspannung ist korrekt.

Reifen

- ❑ Der Reifendruck ist korrekt.
- ❑ Die Profiltiefe ist nicht übermäßig abgenutzt.
- ❑ Das Profil ist frei von Rissen und Wunden.

Motoröl

- ❑ Der Ölstand stimmt.

Kühlsystem

- ❑ Der Kühlmittelstand ist korrekt.
- ❑ Kein Kühlmittelaustritt.

Beleuchtung

- ❑ Der Scheinwerfer/Positionsleuchte, die Rückleuchte/Bremsleuchte, die Blinkerleuchte, der Scheinwerfer und die Instrumentenleuchte können normal eingeschaltet werden.

Kontrollleuchte

- ❑ Die Fernlichtanzeige, die Neutralanzeige und die Lenkanzeige, die über den Bremsgriffschalter gesteuert werden, können normal anzeigen und funktionieren. Die Öldruck-Alarmlampe, die EFI-Fehleranzeigelampe, die Wassertemperatur-Alarmlampe und die Ölstand-Alarmlampe blinken nicht oder leuchten normalerweise nicht, nachdem der Motor gestartet wurde.

Hupe

- ❑ Die Funktion ist normal.

Motorabschaltschalter

- ❑ Die Funktion ist normal.

Seitliche Unterstützung

- ❑ Es kann eingefahren und normal gespielt werden.

Rückspiegel

- ❑ Halten Sie das gesamte Fahrzeug senkrecht, damit Objekte im Umkreis von 10 m am Heck und in einer Breite von 4 m deutlich von den Rückspiegeln aus gesehen werden können. Wenn nicht, stellen Sie bitte den Winkel der Rückspiegel ein.

Motorstart

Wenn der Zündschlüssel sich auf „ ⟳ “ befindet ist die Zündung eingeschaltet und der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.
Überprüfen Sie, ob sich der Motor in der Neutralstellung befindet und die Neutralanzeige „**N**“ des Instruments leuchtet.

Nachdem die oben genannten Bedingungen erfüllt sind, halten Sie die Kupplung zur Gewährleistung der Sicherheit mit der linken Hand fest und drücken Sie mit der rechten Hand den Elektrostartknopf (⚡). Zu diesem Zeitpunkt ist es nicht erforderlich, den Gasgriff zu drehen. Lassen Sie den Elektrostartknopf sofort los, nachdem der Motor gestartet wurde.
Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen, bis er vollständig aufgewärmt ist.

Dieses Fahrzeugs ist mit ineinandergreifenden Schaltern für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur unter folgenden Bedingungen gestartet werden: Der Gang befindet sich im Leerlauf, der Zündschalter und der Flammenausschalter befinden sich in der offenen Position „ ⟳ “ und halten Sie den Kupplungsgriff fest, um die Sicherheit zu gewährleisten.

VORSICHT!

Je kälter das Wetter, desto länger muss der Motor vorgewärmt werden. Durch ausreichende Vorwärmung kann eine bessere Schmierung erreicht und der Motorverschleiß verringert werden.
Bitte lassen Sie das Fahrzeug nicht längere Zeit im Leerlauf laufen. Eine schlechte Wärmeableitung führt wahrscheinlich zu einer Überhitzung des Motors und zur Beschädigung interner Teile.
Um das Starten zu erleichtern, kann in kalter Umgebung das Gaspedal richtig gedreht werden, während der Elektrostartknopf gedrückt wird.
Die Schmierung des Motors funktioniert nur, wenn der Motor läuft. Lassen Sie den Motor das Fahrzeug daher nicht über längere Strecken fahren, wenn der Motor abgestellt ist.
Überprüfen Sie nach dem Anlassen des Motors, ob die Kontrollleuchte des Instruments ungewöhnlich leuchtet oder blinkt. Wenn ja, stellen Sie bitte sofort den Motor ab und überprüfen Sie dies entsprechend.

Straßenfahren

1. Steigen Sie von links auf das Fahrrad und setzen Sie sich quer über das Sitzkissen.
2. Seitenständer verstauen.
3. Stellen Sie das Fahrzeug senkrecht zum Boden ein, richten Sie die Lenkstange gerade aus und stellen Sie die Räder nach vorne.
4. Halten Sie die Kupplung fest.
5. Drehen Sie den Gashebel langsam in Beschleunigungsrichtung und lassen Sie den Kupplungshebel vorsichtig los.
Die Kupplung rückt ein und das Fahrzeug beginnt zu fahren.
6. Vor der Fahrt müssen Helm, Handschuhe, Motorradstiefel und andere spezielle Schutzkleidung und -hosen getragen werden. Diese sind auch für Kurzstreckenfahrten notwendig.
7. Wenn Sie zu schnell fahren, beachten Sie bitte, dass folgende Faktoren Ihr Fahrverhalten beeinträchtigen:

- Falsch eingestellte Vorspannung der Dämpfungsfeder.
- Lockere Kleidung.
- Übergewicht und unausgeglichene Belastungen.

Selbst eine geringe Menge Alkohol oder bestimmte nervenschädigende Medikamente wirken sich negativ auf Ihre Wahrnehmung und Reaktion aus. Fahren Sie niemals, nachdem Sie Alkohol getrunken oder nervenschädigende Medikamente eingenommen haben.

VORSICHT!

Stellen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs sicher, dass die Seitenstütze in die obere Endposition eingefahren ist, da die Seitenstütze sonst den Boden berühren und beim Linksabbiegen herunterfallen kann.
Unabhängig davon, ob der Motor nach dem Betrieb eine hohe Temperatur aufweist oder bevor er im kalten Zustand gestartet wird, muss der Motor über eine ausreichende Leerlaufzeit verfügen.
Dadurch kann das Öl alle wichtigen Komponenten durchdringen.
Das Fahrzeug darf im hohen Gang des Getriebes nicht gestartet werden. Dies führt zu Motorschäden. Das Fahrzeug muss im ersten Gang gestartet werden.

Anweisungen während der Zeit des Einfahrens

Einfahren des Motors

Unabhängig davon, ob der Motor heiß oder kalt ist, muss er vor dem Starten ausreichend im Leerlauf laufen, damit das Öl zu allen Schmierteilen fließen kann.
Während des Einfahrens darf die Motordrehzahl bei 0–500 km 5000 U/min nicht überschreiten und die Motordrehzahl bei 500–1000 km darf 7000 U/min nicht überschreiten.
Während der Einlaufphase sollten sich Gang und Drehzahl des Motors häufig ändern und nicht über einen längeren Zeitraum ununterbrochen unter einem bestimmten Gang und einer bestimmten Drehzahl laufen.
Während der Einlaufphase, wenn der Motor mit konstant niedriger Drehzahl (leichte Last) läuft, erhöht sich der Verschleiß der Teile und die Abstimmung wird schlecht. Fahren Sie daher nicht über längere Zeit mit durchschnittlicher Geschwindigkeit und leichter Last.
Vermeiden Sie beim Einfahren plötzliches Beschleunigen und Bremsen, außer im Notfall.
Ziehen Sie beim Fahren nicht den Gang, achten Sie beim Abbremsen auf das vorherige Herunterschalten und halten Sie den Motor stets in einem angenehmen Laufzustand.
Die Einfahrzeit hat einen großen Einfluss auf die Lebensdauer und den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs. Bitte lesen Sie daher vor der Verwendung das Handbuch sorgfältig durch (auf der ersten 500-km-Fahrt können Sie durch die korrekte Verwendung des Fahrzeugs die Leistung des Fahrzeugs sicherstellen).

Einfahren der Reifen

Die Oberfläche des neuen Reifens ist glatt. Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt mit hoher Geschwindigkeit fahren oder eine Kurve fahren, kann es gefährlich werden.
Um den maximalen Grip des Reifens zu erreichen, ist der Einlaufvorgang notwendig. Auf den ersten 200 km können Sie den Reifen durch langsame Kurven einfahren, bis alle Winkel der Krone vollständig eingefahren sind.
Durch die Wölbung an der Reifenkrone besteht Unfallgefahr. Der Weg, die Ausbeulung an der Reifenkrone zu vermeiden, ist das Einlaufen des Reifens.

Einfahren des Bremssystems

Im ersten 500-km-Zeitraum befinden sich die neuen Bremsscheiben noch im Originalzustand, sodass ihr optimales Reibungsniveau nicht erreicht wird. Als Ausgleich für den Verlust der Bremswirkung können Sie den Bremsgriff mit größerer Kraft steuern.

INSTANDHALTUNG UND WARTUNG

Periodische Inspektion

Einige Komponenten dieses Fahrzeug sind abgenutzt oder lösen sich nach einiger Zeit. Eine regelmäßige Wartung trägt dazu bei, dass Ihr neues Fahrzeug mit Höchstleistung arbeitet. Fehlende regelmäßige Wartung kann die Sicherheit und Zuverlässigkeit Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen und die Lebensdauer des Fahrzeuges verkürzen.

Pflegen Sie das Fahrzeug wie folgt:

1. Ein sauberes Fahrzeug und eine korrekte Schmierung sorgen für eine hohe Leistung des Fahrzeuges.
2. Überprüfen Sie die korrekte Funktion des Kupplungsseils, es sollte ohne störende Geräusche reibungslos funktionieren.
3. Überprüfen Sie die korrekte Funktion der Bremsen.
4. Überprüfen Sie den korrekten Betrieb der Stoßdämpfer und der Gabel; korrekter Reifendruck und einwandfreie Funktion aller Elemente.
5. Pflegen Sie die Undurchlässigkeit aller elektrischen Verbindungen.
6. Überall die richtige Schmierung durchführen und auf Lecks prüfen.
7. Überprüfen Sie die gute Verbindung der Batterieklemmen.
8. Halten Sie Werkzeuge und Zubehör bereit und ohne Rost.

Batterie und Sicherungen

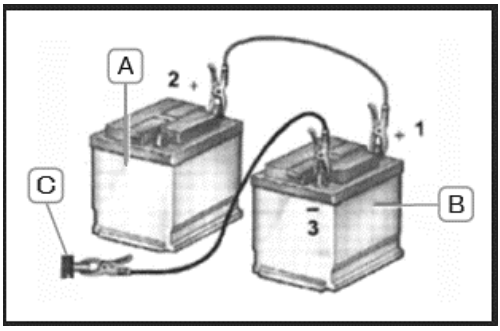
Batterie

Demontage und Montage der Batterie

Schalten Sie den Zündschlüssel aus, bevor Sie die Batterie entfernen. Beim Entfernen der Batterie fangen sie an mit dem Minuspol und danach den Pluspol.

Installieren Sie beim Einbau der Batterie zuerst den Pluspol und dann den Minuspol. Schalten Sie nach jedem neuen Einbau der Batterie den Weichenschalter ein und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, um die elektronischen Geräte zu initialisieren.
Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird und die Batterie nicht abgeklemmt wird, laufen die daran angeschlossenen elektrischen Geräte (z. B. die Uhr) weiter und es kann vorkommen, dass nicht genügend Strom vorhanden ist, wenn die Batterie verwendet werden muss.

Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, trennen Sie das Anschlusskabel der Batterie oder laden Sie die Batterie vor der Verwendung auf.

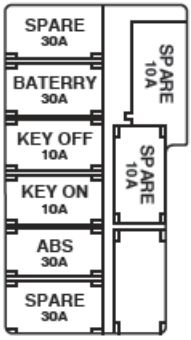


Sicherungen

Sicherungskasten

Bevor Sie die Sicherung austauschen, müssen Sie die Fehlerursache ermitteln und den Fehler beheben.
Die Sicherungen dieser Modellreihe befinden sich unter dem Sitzkissen.
Die Spezifikationen und Verwendungszwecke aller Sicherungen sind gekennzeichnet.

Fahrzeugsystem-Stromsicherung 30 A: Steuern Sie die Stromversorgung des EFI-Systems, des ABS, anderer elektrischer Verbraucher (Instrumente, Werkzeuge usw.) des Fahrzeugs und des Ladekreises der Batterie. Eine Ersatzsicherung 30A (grün).
ABS-Stromsicherung 30 A: Steuert die Stromversorgung des ABS-Antiblockiersystems. Ersatzsicherung: eine Sicherung 30A.
Signalsystem-Stromsicherung 10 A: Stromversorgung für Kontrollinstrumente, Lampen, Hupen, Blinker, Flammschutzschalter, Relais usw. Ersatzsicherung: eine Sicherung 10 A.
EFI-System-Stromsicherung 30 A: Steuert die Stromversorgung des EFI-System-ECU, des Oxidationssensors, der ECU-Diagnoseschnittstelle, des Kohlebehälter-Magnetventils, des Kraftstoffeinspritzventils, der Zündspule und anderer EFI-Systeme. Ersatzsicherung: zwei Sicherungen 30A.
Lüfterstromsicherung 10 A: steuert die Stromversorgung des Lüfters. Ersatzsicherung: eine Sicherung 10A.
Stromsicherung der Kraftstoffpumpe 10 A: Steuert die Stromversorgung der Kraftstoffpumpe. Ersatzsicherung: eine Sicherung 10A.
Nach dem Überprüfen oder Ersetzen der Sicherung muss die Abdeckung des Sicherungskastens abgedeckt werden, da es sonst an regnerischen Tagen oder beim Waschen des Fahrzeugs leicht zu schweren Stromausfällen kommen kann.



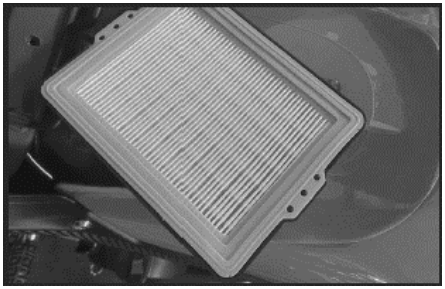
VORSICHT!

Bitte wählen Sie die angegebenen Sicherungen und verwenden Sie keine Ersatzsicherungen wie Aluminiumfolie oder Eisendraht.

Bitte verwenden Sie keine anderen Sicherheitsbleche oder direkten Überlappungsverbindungen als die angegebenen Spezifikationen, da dies sonst schwerwiegende Auswirkungen auf das elektrische System haben und sogar einen Brand oder einen Brand des Fahrzeugs verursachen kann.

Wartung des Luftfilters

Überprüfen Sie den Luftfilter und ersetzen Sie ihn entsprechend dem Wartungsplan oder ersetzen Sie ihn früher, wenn er beschädigt ist oder sich Staub, Schlamm oder Verschmutzungen darauf befinden.



VORSICHT!

Reinigen Sie den Filter NICHT mit Luftdruck, Wasser oder Reinigungsmitteln.

Wartung des Motoröls

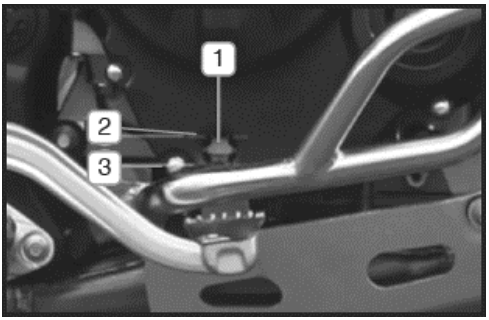
Motoröl sorgt für eine wirksame Schmierung der Teile im Motor. Darüber hinaus kann es auch dazu beitragen, den Motor abzukühlen und eine kühlende Rolle zu spielen. Darüber hinaus kann Motoröl auch zur Abdichtung des Motors beitragen, daher ist die Wartung des Motoröls sehr wichtig.

Kontrolle des Ölstandes:

Das Ölstandkontrollfenster und die Ölnachfüllung befinden sich auf der rechten Seite der Motorabdeckung.

So prüfen Sie den Ölstand:

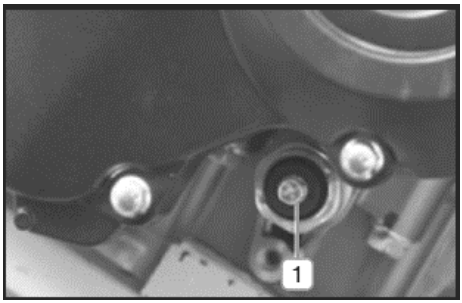
Schauen Sie bei kaltem Motor und senkrecht stehendem Motorrad auf den Ölstand am Ölschauglas.
Der korrekte Ölstand sollte zwischen der oberen Skala ② und der unteren Skala ③ des Ölbeobachtungsfensters ① liegen.



Liegt der Ölstand über der oberen Skalenmarkierung ②, muss etwas Öl abgelassen werden.
Liegt der Ölstand unter der unteren Skalenmarkierung ③, muss eine bestimmte Menge Öl eingefüllt werden.
Unabhängig davon, ob das Öl abgelassen oder eingefüllt wird, muss der Ölstand nach Abschluss des Vorgangs erneut gemäß der oben genannten Ölstandprüfung überprüft werden.

Motoröl wechseln

Das Motoröl sollte nach jedem Wartungszyklus gewechselt werden.
Der Ölwechsel sollte bei heißem Motor durchgeführt werden, damit das Öl besser abgelassen werden kann.
Halten Sie das Fahrzeug senkrecht.
Stellen Sie die Ölauffangwanne unter die Ölablassschraube, entfernen Sie die Ölablassschraube ① mit einem Werkzeug und lassen Sie das alte Motoröl ab.
Verriegeln Sie die Ölablassschraube, bevor Sie neues Öl einfüllen.



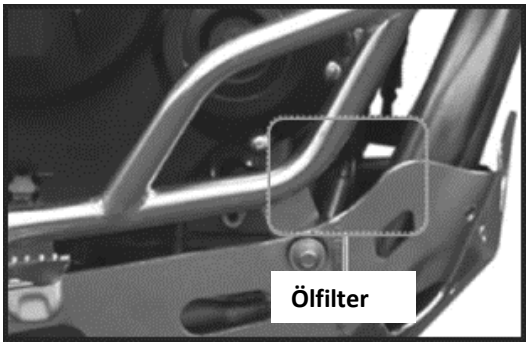
VORSICHT!
Wenn Sie die Ölablassschraube wieder anbringen, ersetzen Sie die Ölablassschraube und die Dichtungsscheibe. Wenn die entfernte Dichtscheibe weiterhin verwendet wird, kann es an dieser Stelle leicht zu Ölleckagen kommen.

VORSICHT!
Obwohl es empfohlen ist, das alte Motoröl abzulassen, wenn der Motor heiß ist, sind das Motoröl und der Schalldämpfer heiß und verursachen Verbrennungen. Bitte warten Sie, bis die Ablassschraube und der Schalldämpfer weitgehend abgekühlt sind, bevor Sie das alte Motoröl ablassen.

Austausch des Ölfilters

Ersetzen Sie nach jedem Wartungszyklus den Motorölfilter.

- Entfernen Sie die untere Abdeckung.
- Legen Sie ein Stück ölabsorbierendes Papier oder Baumwolltuch unter die Motorölfilterabdeckung, um zu verhindern, dass überlaufendes Öl die Motoroberfläche verunreinigt, wenn die Motorölfilterabdeckung entfernt wird.
- Entfernen Sie das Ölfilterelement vorne am Motor mit dem Spezialwerkzeug.
- Nehmen Sie das Ölfilterelement heraus und lassen Sie das gesamte Öl ab.
- Ersetzen Sie das Ölfilterelement durch ein neues.
- Setzen Sie den neuen Ölfilter in seine Position ein. Es ist sehr wichtig, den O-Ring beim Einbau richtig auf dem Ölfilterelementdeckel zu positionieren, da es andernfalls an dieser Stelle zu Undichtigkeiten kommt.



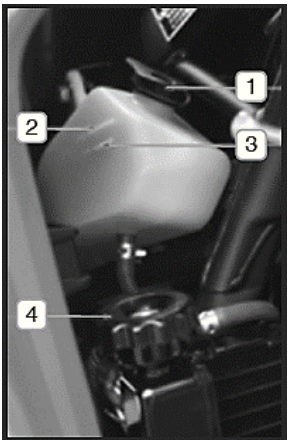
Motoröl einfüllen

Vergewissern Sie sich, dass das Ölfilterelement ausgetauscht und die Ölfilterelementabdeckung montiert wurde.
Füllen Sie zunächst etwa **2,7 l** neues „10W40 Motorrad-Motoröl“ aus dem Öleinfüllstutzen des Motors ein, ziehen Sie dann den Öleinfülldeckel des Rahmens fest, lassen Sie den Motor 5 Minuten lang bei unterschiedlichen Drehzahlen laufen und prüfen Sie, ob die zerlegten Teile intakt sind Leckage während des Betriebs. Überprüfen Sie abschließend die Höhe des Ölstands.

VORSICHT!
Ölsorte: 10W40; Ölfüllmenge: 2,7L.
Bitte entsorgen Sie das ausgewechselte alte Motoröl und Motorölfilterelement umweltgerecht.

WARNUNG!
Unqualifiziertes oder minderwertiges Motoröl beschädigt den Motor, beschädigt Teile des elektronischen Kraftstoffeinspritzsystems und verkürzt die Lebensdauer des Katalysators in der Zündkerze und im Schalldämpfer. Verwenden Sie es daher bitte nicht.

Wartung und Inspektion des Kühlmittels



Das Kühlmittel kann die Wärme hoher Temperaturen abführen und abführen.
Temperaturteile des Motors, um den Motor auf normaler Betriebstemperatur zu halten.
Prüfen Sie den Kühlmittelstand und füllen Sie Kühlmittel am Ausgleichsbehälter nach.
Schalten Sie den Motor aus.
Da sich das Kühlmittel durch die Erwärmung ausdehnt, prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand im kalten Zustand ist.
Halten Sie das Motorrad in vertikaler Position.
Beobachten Sie den Flüssigkeitsstand am Ausgleichswasserbehälter. Der Flüssigkeitsstand muss zwischen dem unteren ③ und dem oberen ② liegen.
Wenn das Kühlmittel unter der unteren Linie liegt, füllen Sie es über den Ausgleichsbehälteranschluss ① nach.
Wenn der Kühlflüssigkeitsstand zu hoch ist, dehnt sich das Kühlmittel aufgrund des Temperaturanstiegs im Betrieb aus, sodass ein zu hoher Kühlflüssigkeitsstand dazu führt, dass das Kühlmittel aus dem Überlaufrohr austritt. Füllen Sie nicht zu viel Kühlmittel ein, um Verbrühungen zu vermeiden.
Wenn Sie häufig Kühlmittel nachfüllen, liegt ein Fehler im Kühlsystem vor. Bitte wenden Sie sich zu diesem Zeitpunkt an den von RIEJU autorisierten Händler.

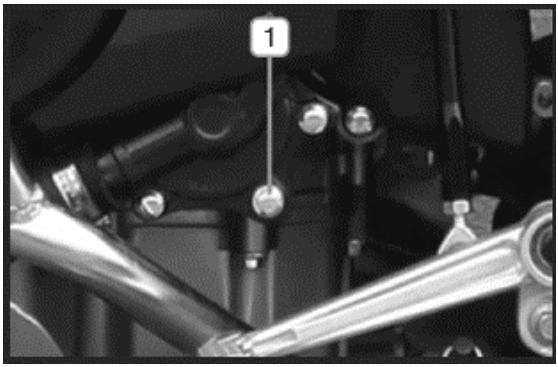
VORSICHT!

Wenn der Ausgleichsbehälter während des Gebrauchs vollständig ausgetrocknet ist, füllen Sie bitte nicht sofort die Kühlflüssigkeit nach, da zuvor das möglicherweise in das Kühlsystem eingedrungene Gas entfernt werden muss. Für dieses Verfahren wenden Sie sich bitte an den autorisierten RIEJU-Händler

Kühlmittelwechsel

Kühlmittelspülung

Verwenden Sie einen speziellen Parkständer, um das Fahrzeug aufrecht zu halten.
Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Motor.
Entfernen Sie die Ablassschraube ①. Da das gesamte Wärmeableitungssystem angeschlossen ist, wird das gesamte Kühlmittel aus dem Abfluss abgeleitet.
Nachdem das alte Kühlmittel vollständig abgelassen wurde, setzen Sie die Ablassschraube ① wieder ein.



Kühlmittelfüllung

Das Kühlmittel muss vom Kühler und Ausgleichsbehälter nachgefüllt werden. Öffnen Sie die Abdeckung des Kühlerwassertanks und prüfen Sie, ob das Kühlmittel voll ist. Drücken Sie beim Befüllen das Wassereinlass- und -auslassrohr zum Auslass zusammen, bis es voll ist, und decken Sie dann die Abdeckung des Kühlerwassertanks ab.
Nachdem Sie den Kühlertankdeckel abgedeckt haben, starten Sie den Motor und lassen ihn eine halbe Minute lang laufen, damit das Kühlmittel alle Stellen füllen kann, die gekühlt werden müssen.
Stellen Sie den Motor ab und füllen Sie den Kühlertank erneut, nachdem der Motor abgekühlt ist. Prüfen Sie, ob das Kühlmittel an dieser Stelle voll ist. Wenn es abfällt, kehren Sie in den Vollzustand zurück. Decken Sie den Kühlertankdeckel ab und wiederholen Sie den Vorgang, bis er voll ist. Bei Bedarf mehrmals wiederholen.

Wartung der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit benötigt eine zuverlässige Leistung bei hohen und niedrigen Temperaturen und eine gute Fließfähigkeit bei niedrigen Temperaturen sowie einen Korrosionsschutz. Bitte achten Sie darauf, die richtige Bremsflüssigkeit auszuwählen.

Der Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbecher ist in der Abbildung ① dargestellt, und der Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbecher ist in der Abbildung ② dargestellt.

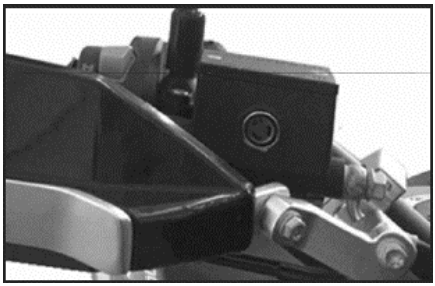


Abbildung ①

Abbildung ②

Inspektion der Bremsflüssigkeit

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsölbecher zu niedrig ist, gelangt Luft in das Bremssystem, was die Bremswirkung erheblich verringert. Es ist notwendig, den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig zu überprüfen.

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie die Bremsflüssigkeit an den vorderen und hinteren Bremsflüssigkeitsbechern auf.

Der Flüssigkeitsstand darf die Höchstmarke (max) nicht überschreiten. Wenn der Flüssigkeitsstand unter dem Mindestgrenzwert (min) liegt, füllen Sie ihn bitte rechtzeitig nach.

Der Bremsschein ist korrosiv. Spritzer auf die Lack- oder Kunststoffoberfläche führen zu Korrosion der Objektoberfläche.

Typ der Bremsflüssigkeit

Wenn die Bremsflüssigkeit Wasser oder Verunreinigungen aufnimmt, muss sie rechtzeitig ausgetauscht oder gefiltert werden, da sonst ein unzureichender Bremsdruck entsteht und die Bremswirkung beeinträchtigt wird. Dies ist in feuchten Umgebungen wichtiger.

Wenn die Bremsflüssigkeit länger als 2 Jahre ununterbrochen verwendet wird, kann es aufgrund der langen Nutzungsdauer leicht zu einer Verschlechterung kommen. Es sollte rechtzeitig ersetzt werden.

Die Art der Bremsflüssigkeit ist dot5. Bitte entsorgen Sie die ausgetauschte alte Bremsflüssigkeit umweltgerecht.

! VORSICHT!

Wenn die Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden muss, kann das unbefugte Öffnen des Bremsölbecherdeckels zum Eindringen von Gas und Feuchtigkeit führen, was die Bremsleistung erheblich verringert oder ungültig macht.
Bitte wenden Sie sich zu diesem Zeitpunkt an den autorisierten RIEJU-Händler, um Nachschub oder Ersatz zu erhalten.

Wartung der Antriebskette

Die Antriebskette dieser Fahrzeugserie ist eine ölgedichtete Kette. Am Kettenbolzen befindet sich ein spezieller O-Ring. Der Dichtring ist mit Fett abgedichtet. Da es sich bei der Kette um einen „nicht offenen Topfring“ handelt, sind für den Austausch der Kette Spezialwerkzeuge erforderlich. Wenden Sie sich bei Bedarf bitte an den autorisierten Händler von RIEJU.

Überprüfen oder stellen Sie die Antriebskette jeden Tag vor der Fahrt ein. Bitte bestätigen Sie, ob folgende Probleme vorliegen:

- ❑ Lockerer Kettenstift
- ❑ Kettenplatte verrostet
- ❑ Unflexible Drehung der Kettenglieder

Wenn eines der oben genannten Probleme in der Kette auftritt, wenden Sie sich zur Behandlung bitte an den autorisierten RIEJU-Händler.

Der Verschleiß der Antriebskette führt auch zum Verschleiß des Kettenrads. Bitte bestätigen Sie, ob folgende Probleme vorliegen:

- ❑ Das Kettenrad ist übermäßig abgenutzt
- ❑ Die Zähne sind abgebrochen oder beschädigt

Wenn eines der oben genannten Probleme am Kettenrad auftritt, wenden Sie sich bitte an den autorisierten RIEJU-Händler.

Schmutz und Staub auf der Kette beeinträchtigen die Lebensdauer der Kette. Bitte reinigen und schmieren Sie die Kette regelmäßig.

Verwenden Sie zum Reinigen der Kette keine Drahtbürste.

Wischen Sie nach der Reinigung sofort Wasser oder neutrales Reinigungsmittel ab und trocknen Sie die Kette zum Schmieren.

Verwenden Sie das spezielle Ketten Öl für die Öldichtungskette, um die inneren und äußeren Kettenlaschen der Kette gleichmäßig zu benetzen. Wischen Sie anschließend das überschüssige Ketten Öl ab.

Einige Kettenschmiermittel enthalten Lösungsmittel und Zusatzstoffe, die den Dichtring beschädigen können. Bitte verwenden Sie spezielles Öldichtungskettenschmiermittel.

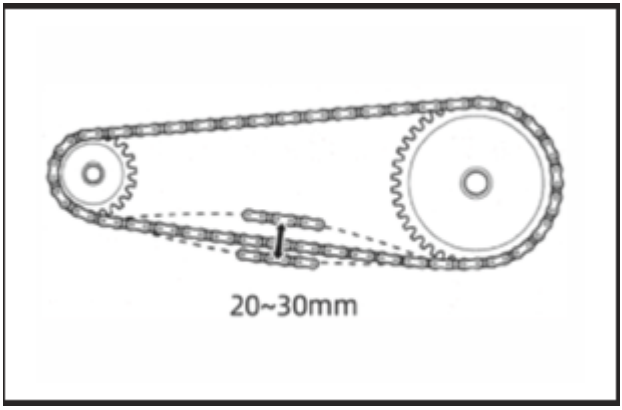
VORSICHT!

Bitte reinigen Sie die Kette mit Wasser oder neutralem Reinigungsmittel.
Verwenden Sie zum Reinigen der Kette keine flüchtigen Lösungsmittel wie Farbverdünner, Benzin usw.
Benutzen Sie zum Reinigen der Kette keinen Hochdruckreiniger.

Einstellung der Antriebskette

Eine zu lockere oder zu straffe Antriebskette ist falsch.

Wenn die Kette zu stark lockert, kann es leicht dazu kommen, dass sich die Kette vom Kettenrad löst und Unfälle verursacht werden.

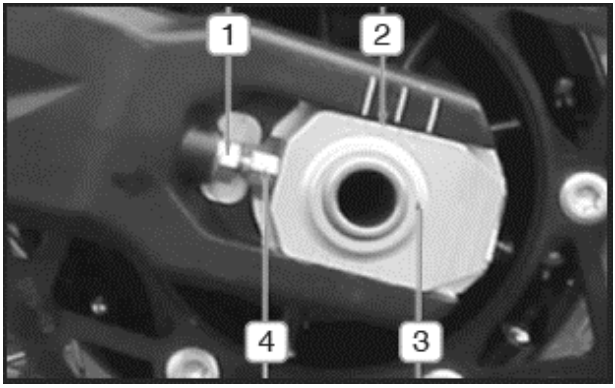


Eine zu straffe Kette beeinträchtigt nicht nur die Lebensdauer der Kette, sondern erhöht auch den Übertragungswiderstand.

Die korrekte Kettenlockerung ist in der Abbildung dargestellt. Wenn die Lockerheit der Getriebekette Ihres Fahrzeugs die oben genannten Anforderungen nicht erfüllen kann, muss sie wie folgt eingestellt werden:

Verwenden Sie einen speziellen Parkständer, um das Fahrzeug aufrecht zu halten.

Lösen Sie die Hinterachsmutter ③ und die Einstellmutter ① und stellen Sie die Schraube ②entsprechend dem Lockerheitsgrad ein der Kette.



Wenn die Kette zu locker ist, drehen Sie die Schraube gegen den Uhrzeigersinn. Wenn umgekehrt die Kettenlockerheit zu gering ist, drehen Sie die Schraube im Uhrzeigersinn, um den Einstelloberblock mit der Skala (2) an der Flachgabel in Einklang zu bringen.

Kontern Sie die Hinterachsmutter ③ und die linken und rechten Einstellmuttern ①.

- Spezifikation und Modell der Übertragungskette: 520 Kettenscheibe, 114 Nieten.
- Anzugsdrehmoment der Einstellmutter: 14 Nm.
- Anzugsmoment der Hinterachsmutter: 95 Nm.

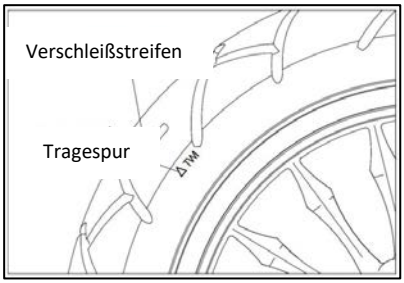
Reifenwartung

Ein abnormaler Reifendruck verringert die Lebensdauer der Reifen. Ein niedriger Reifendruck erschwert das Wenden und erhöht den Reifenverschleiß.

Ein zu hoher Reifendruck verringert die Kontaktfläche zwischen Reifen und Boden und das Fahrzeug gerät leicht ins Schleudern und verliert die Kontrolle.

Einzelfahrer	Vorne	220 kPa
	Hinten	220 kPa
Fahrer + Mitfahrer	Vorne	250 kPa
	Hinten	250 kPa

- Überprüfen Sie den Reifendruck und den Zustand des Reifens. Ersetzen Sie die Reifen nach Bedarf.
- Überprüfen Sie die Verformung des Rades und wechseln Sie das Rad wenn nötig.

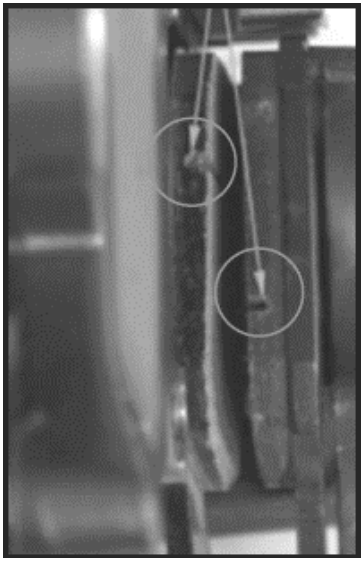


WARNUNG!

Übermäßig abgenutzte Reifen können das Fahrzeug beschädigen und dazu führen, dass das Sie die Kontrolle während der Fahrt verlieren. Der Reifenverschleiß wirkt sich auch auf das Fahrverhalten aus.

Bremsklotz

Der Verschleiß der Bremsbeläge, der die zulässige Mindestdicke überschreitet, führt zu einer Verschlechterung der Bremswirkung und in einigen Fällen zu einer Beschädigung des Systems.
Um die Zuverlässigkeit des Bremssystems zu gewährleisten, darf der Verschleiß des Bremsbelags die zulässige Mindestdicke nicht überschreiten.



Austausch des Bremsbelags

Der korrekte Austausch des Bremsbelags erfordert den Ausbau der Vorder- und Hinterräder. Daher sollte diese Aufgabe von einem autorisierten RIEJU-Service durchgeführt werden.
Sowohl die vorderen als auch die hinteren Bremsreibplatten sollten paarweise ausgetauscht werden. Wenn nur eines der Paare ausgetauscht wird, führt dies zu einem Bremsungleichgewicht und möglichen Unfällen.
Achten Sie nach dem Entfernen des Bremsbelags darauf, den Bremsgriff oder das Bremspedal nicht zu betätigen, da sonst das Zurücksetzen des Bremskolbens schwierig wird und die Gefahr eines Flüssigkeitsaustritts besteht.
Achten Sie beim Auswechseln des Bremsbelags darauf, dass kein Öl oder anderer Schmutz am Bremsbelag und an der Bremsscheibe anhaftet. Wenn vorhanden, reinigen Sie es bitte, da sonst die Bremsschlupfeffizienz verringert wird.

VORSICHT!

- **Die Vorderradbremse dieser Modellreihe ist ein Doppelscheibenbremssystem.**
- **Beim Belagwechsel ist es notwendig, beide Seiten gleichzeitig auszutauschen, um die Bremswirkung und Fahrsicherheit zu gewährleisten.**
- **Überprüfen Sie nach dem Austausch des neuen Bremsbelags wiederholt den Bremsgriff und das Bremspedal und prüfen Sie, ob der Bremsbelag die Bremsscheibe effektiv zusammendrückt. Überprüfen Sie gleichzeitig, ob der Leerweg des Bremsgriffs und des Bremspedals korrekt ist.**

Reinigung

Häufige und gründliche Reinigung Ihres Motorrads verbessert seine Leistung und verlängert die Lebensdauer seiner Komponenten.

Reihenfolge der Reinigung:

1. Das Auspuffendrohr abdecken, um zu verhindern, dass Wasser in das System eindringt.
2. Kontrollieren, dass die Zündkerze und alle Kappen festsitzen.
3. Wenn der Motor stark verschmutzt ist, ein geeignetes Reinigungsmittel anwenden.
4. Entfernen Sie das Reinigungsmittel zusammen mit dem Schmutz mit einer Niederdruckwasserquelle, wie einem Schlauch.
5. Nachdem alle Verschmutzungen abgewaschen sind, reinigen Sie die Oberflächen mit warmem Wasser und milder Spülmittelseife.
6. Entfernen Sie Seife und mit kaltem Wasser und trocknen Sie alle Oberflächen. Reinigen Sie den Sitz mit Vinyl-Polsterreiniger.
7. Nach dem Reinigen den Motor starten und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, dadurch werden alle Komponenten vollständig getrocknet und gleichzeitig alle Anschlüsse frei von Feuchtigkeit.

VORSICHT!

Die Bremsleistung der Nassbremse nimmt ab.

Bitte testen Sie das Bremssystem nach dem Waschen des Fahrzeugs wiederholt bei niedriger Geschwindigkeit, damit es schnell trocknet.

VORSICHT!

Das ABS-Modul befindet sich unter dem Kraftstofftank. Bitte spülen Sie das ABS-Modul beim Reinigen des Fahrzeugs nicht direkt mit Wasser ab, um eine Beschädigung des Moduls zu vermeiden.

ACHTUNG!

Tragen Sie kein Entfettungsmittel auf die Radachsen oder die Kette auf.

ACHTUNG!

Rieju übernimmt keine Haftung für die Verwendung korrosiver Entfettungselemente, die die Motorradelemente verfärben oder beschädigen. Rieju haftet nicht für mögliche Schäden und Mängel, die durch die Verwendung von Druckwasser zur Reinigung des Motorrads entstehen.

Längere Lagerung

Wenn das Fahrzeug länger als 30 Tage außer Betrieb ist bereiten Sie es wie folgt auf Lagerung vor:

- ❑ Ersetzen Sie das alte Öl vollständig durch neues.
- ❑ Blockieren Sie den Einlass des Luftfilters und die Auslassöffnung des Schalldämpfers mit einem mit frischem Motoröl befleckten Lappen, um zu verhindern, dass feuchte Luft in den Motor gelangt.
- ❑ Lassen Sie den Kraftstoff im Kraftstofftank vollständig ab.
- ❑ Entfernen Sie die Batterie, reinigen Sie die Batterieoberfläche mit neutralem Seifenwasser und reinigen Sie gleichzeitig das Oxid an der positiven und negativen Elektrode.
- ❑ Lagern Sie die Batterie in einem Raum über 0 °C.

VORSICHT!

- **Laden Sie die entnommene Batterie einmal im Monat auf.**
- **Stellen Sie den Reifendruck auf den vorgeschriebenen Druck ein.**
- **Waschen Sie das Fahrzeug gründlich.**
- **Sprühen Sie Gummischutzmittel auf die Oberfläche von Gummiteilen.**
- **Das Erscheinungsbild des gesamten Fahrzeugs muss mit Autoschutzwachs überzogen werden.**
- **Decken Sie das Fahrzeug abschließend mit einem Tuch ab und parken Sie es an einem trockenen und belüfteten Ort.**

Zurück zum Fahren

- Reinigen Sie das Fahrzeug
- Überprüfen Sie die Batterie und laden Sie sie gegebenenfalls nach.
- Führen Sie vor der Fahrt eine gründliche Überprüfung des Fahrzeugs durch.

WARTUNGSPROGRAMM

Der Wartungsplan ist Kilometerstandabhängig. Wenden Sie sich an einen autorisierten Vertragshändler, um die regelmäßige Wartung des Fahrzeuges durchführen zu lassen.

	Erste 500 km	8.500 km	16.500 km	24.500 km	32.500 km
Luftfilter	R/S	E	R/S	E	R/S - E
Motoröl	E	E	E	E	E
Ölfilter	E	E	E	E	E
Funktion der Ölpumpe	K	K	K	K	K
Getriebelecks	K	K	K	K	K
Undichtigkeiten bei der Kurbelgehäuse	K	K	K	K	K
Zylinderkopf, Zylinder und Kolben			K		
Steuerkette / Zündzeitpunkt			K		
Ventilspiel	K		K		K (+6.000 Km)
Verschleißsegmente			K	K	
Kupplung			K	K	
Zündkerze	K	K	K	E	K - E (+10.000 Km)
Spannung und Verschleiß der Antriebskette	K/S	K/S	K/S	E	K/S - E (+10.000 Km)
Batterie	K	K	K	E	K - E (+10.000 Km)
Elektrisches System	K	K	K	K	K
Kraftstoffleitung	K	K	K	K	K
Abgassystem	K	K	K	K	K
Bedienelemente, Gashebel und Kabel	K	K	K	K	K
Lenkung und Lenker	K	K	K	K	K
Stoßdämpfer	K		K		K
Vorder-/Hinterradaufhängung	K		K		K
Hauptständer/Seitenständer	K		K/S		K/S
Bremsen/Bremsbelag	K	K	K	K	K
Kühlmittel/Füllstand	K	K	K	E	K - E (+10.000 Km)
Bremsflüssigkeit	K	K	K	E	K - E (+10.000 Km)
Bremsbelagsatz	K	E	E	E	E
Bremsscheibe	K	K	E	K	K - E (+7.000 Km)
Spannung und Versatz der Radspeichen	K	K	K	K	K
Reifen, Druck und Zustand	K	K	K	E	K - E (+10.000 Km)
Motorschrauben und Muttern	K	K	K	K	K
Schrauben/Muttern für jedes Bauteil	K	K	K	K	K

TECHNISCHE DATEN

Allgemeine Informationen	Kraftstoff	E5 bleifreies Benzin
	Ölfilter	Papier
	Ölpumpe	Mechanik
	Wasserpumpe	Einzelsaug-Kreiselpumpe
	Zündkerze	NGK ECPR8EA-9
Maßen	Abstand zwischen den Achsen	1,470 mm
	Länge	2.220 mm
	Höhe	1,480 mm
	Breite	930 mm
	Sitzhöhe	835 mm
	Trockengewicht	237 kg
	Benzintank vorne	20 L
	Benzintank hinten	19 L
Chassis	Chassis	Stahlumfang
	Vorderradaufhängung	Gabel Ø43mm
	Hinterradaufhängung	Monoshock-Dämpfer
	Vorderrad	90/90R21“
	Hinterrad	150/70 R18“
	Vorderbremse	Scheibe Ø320mm
	Hinterradbremse	Scheibe Ø260mm
Motor	Typ	4t Twin - 471c.c. 4 Einspritzventile pro Zylinder
	Bohrung x Hub	67x66,8mm
	Getriebe	6-Gang
	Kühlung	Wasser
	Start	Elektrisch
	Schmierung	überfluteter Körper
	Ölsorte	10W40 GRO
	Ölmenge ohne Austausch der Ölfilterbaugruppe	2,7 Liter
	Ölmenge mit Ölfilterwechsel	3,1 Liter

GARANTIE

Standards, die die Garantie des Herstellers RIEJU regeln.
Das Unternehmen RIEJU garantiert hiermit dem Endverbraucher, der ein von RIEJU hergestelltes Fahrzeug kauft, dass sowohl die Materialien als auch die Herstellung fehlerfrei sind und den höchsten Qualitätsstandards entsprechen.
Folglich gewährt RIEJU hiermit dem Endkäufer (im Folgenden der „Käufer“) gemäß den unten aufgeführten Bedingungen eine Garantie für die kostenlose Reparatur aller an einem neuen Motorrad festgestellten Material- oder Herstellungsfehler innerhalb der festgelegten Garantiezeit und ohne Einschränkung hinsichtlich der Anzahl der gefahrenen Kilometer oder der Anzahl der Betriebsstunden des Fahrzeugs.

Garantiezeit

Die Garantiezeit richtet sich nach dem Garantierecht des Verkaufslandes des Fahrzeugs, das zum Zeitpunkt des Verkaufs in Kraft ist.
Gewährleistungsansprüche für Mängel, die nicht vor Ablauf der Gewährleistungsfrist einem RIEJU-Vertragshändler gemeldet wurden, sind ausgeschlossen.

Pflichten des Käufers

RIEJU kann Gewährleistungsansprüche berechtigterweise ablehnen, wenn und soweit:

a. Der Käufer hat das Fahrzeug nicht zu einer der in der Bedienungsanleitung vorgeschriebenen Inspektionen und/oder Wartungsarbeiten gebracht oder der für diese Inspektionen oder Wartungsarbeiten festgelegte Termin ist verstrichen.
b. Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind außerdem Mängel, die vor dem festgesetzten Termin für eine Inspektions- oder Wartungsmaßnahme auftreten, die nie stattgefunden hat, oder die nach dem festgesetzten Termin auftreten werden.
c. Inspektionen, Wartungsarbeiten oder Reparaturen wurden von Dritten durchgeführt, die nicht von RIEJU anerkannt oder autorisiert sind.
d. Jegliche Wartung oder Reparatur wurde unter Verstoß gegen die technischen Anforderungen, Spezifikationen und Anweisungen des Herstellers durchgeführt.
e. Ersatzteile, die nicht von RIEJU zur Verwendung zugelassen sind, bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug verwendet wurden oder wenn und soweit Kraftstoffe, Schmierstoffe oder andere Flüssigkeiten (einschließlich, aber nicht beschränkt auf,
f. Reinigungsmittel), die nicht ausdrücklich in der Bedienungsanleitung

aufgeführt sind, am oder im Fahrzeug verwendet wurden.

g. Das Fahrzeug wurde in irgendeiner Weise verändert oder modifiziert oder mit anderen als den von RIEJU ausdrücklich als für das Fahrzeug zugelassenen Komponenten zugelassenen Komponenten ausgestattet.
h. Das Fahrzeug wurde entgegen den technischen Anforderungen gelagert oder transportiert.
i. Das Fahrzeug wurde für einen besonderen, über den normalen Gebrauch hinausgehenden Zweck verwendet, z. B. für Wettbewerbe, Rennen oder für den Versuch, einen Rekord zu brechen.
j. Das Fahrzeug hat einen Sturz oder Unfall erlitten, der direkt oder indirekt zu Schäden führt.